

BLICKPUNKT AUSSTELLUNG Warum Leben und Leiden von Anne Frank auch 2013 von Bedeutung sind



Christina Dörr-Schmidt von der Bürgermeister-Harzer-Stiftung (hinten, 4.v.r.) und Ellen Pilzecker vom Jugendschutz der Stadt Lünen (2.v.r.) stellen das Programm vor. Die „Peer-Guides“ werden heute und morgen noch geschult. RN-Foto Schmidt

Etwas weitergeben



Angus Garcia 18 Jahre, „Peer-Guide“

Wie kam es dazu, dass du dich als „Peer-Guide“ gemeldet hast?

Meine Politiklehrerin am Lippe Berufskolleg hat mich angesprochen. Ich hatte aber auch vorher schon großes Interesse an dem Thema.

Was erhoffst du dir von deiner Tätigkeit?

Für mich selber hoffe ich, dass ich mein Wissen erweitern kann. Ich möchte aber auch etwas weitergeben. Und ich glaube, dass Jugendliche sich eher von anderen Jugendlichen etwas sagen lassen als von Erwachsenen.

Hast du denn selbst schon Erfahrungen mit Rassismus und Ausgrenzung gemacht?

Nein, habe ich zum Glück noch nicht. Direkt habe ich so etwas auch noch nicht mitbekommen. Aber ich halte das trotzdem für ein wichtiges Thema und war deshalb auch schon mehrfach demonstrieren.

Auch heute relevant

Anne-Frank-Wanderausstellung gastiert im Rathaus-Foyer

LÜNEN. Gerade für junge Menschen ist das Tagebuch der Anne Frank eines der eindrücklichsten Dokumente des Dritten Reiches. Daher sollen gerade sie mit der Wanderausstellung „Deine Anne – Ein Mädchen schreibt Geschichte“ angesprochen werden. Ab **Mittwoch, 11. September**, ist sie im Foyer des Lünen Rathauses zu sehen.

Dann werden Besuchergruppen, vor allem Schulklassen, von Peer-Guides durch die Ausstellung geführt – von 22 ehrenamtlich tätigen Jugendlichen, die heute und morgen in Lünen geschult werden und dann im Einsatz sind.

Viele von ihnen, insbesondere eine größere Gruppe von Schülern des Lippe Berufskollegs, wurden von ihren Lehrern auf die Idee zu diesem Engagement gebracht. Auch die Auschwitz-Fahrten der verschiedenen Schulen haben bei vielen von ihnen Eindruck hinterlassen. Und nun wollen die „Guides“ ihre Altersgenossen ebenfalls informieren.

Umfangreiche Ausstellung

Relevant sei Anne Frank auch heute noch, ist sich Christina Dörr-Schmidt sicher. „Es geht auch um die Frage, wie wir uns heute verhalten würden. Ob wir Anne Frank helfen würden.“ Dörr-Schmidt ist

Vorsitzende des Kuratoriums der Bürgermeister-Harzer-Stiftung. Die Stiftung zählt vor allem die Projekte für Jugendliche zu ihren Aufgaben und hatte deshalb die Organisation des Lünen Gastspiels der Ausstellung übernommen. „Damals wussten wir noch nicht, was das für ein Riesen-Projekt ist“, sagt Dörr-Schmidt.

Denn neben der umfangreichen Ausstellung, bei der mithilfe von Stellwänden, Schautafeln und interaktiven Multimedia-Angeboten sowohl das Leben der Anne Frank als auch der historische Kontext und „Fragen ans Heute“ erörtert werden, gibt es ein un-

fangreiches Rahmenprogramm. So werden Stadtführungen zum Thema „Jüdisches Leben in Lünen“, Filmvorführungen und Lesungen angeboten.

Feierliche Eröffnung

Zwar richtet sich die Ausstellung vor allem an Jugendliche, aber auch andere Interessierte sind eingeladen, sich die Ausstellung anzuschauen und zur feierlichen Eröffnung am **Mittwoch, 11. September, 17 Uhr**, zu kommen. Am **19. September** ist zudem eine öffentliche Führung geplant. Die Ausstellung läuft bis zum **7. Oktober**.

Matthias.Schmidt
@ruhmnachrichten.de

Im Rathausfoyer

- **Geöffnet** ist die Ausstellung im Foyer des Rathauses zu den regulären Servicezeiten des Rathauses: montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 12.30 Uhr.
- **Schulklassen** und andere Gruppen können sich bei Ellen Pilzecker, Tel. (02306) 1 04 17 04 anmelden.



Christina Dörr-Schmidt von der Bürgermeister-Harzer-Stiftung (hinten, 4.v.r.) und Ellen Pilzecker vom Jugendschutz der Stadt Lünen (2.v.r.) stellen das Programm vor. Die „Peer-Guides“ werden heute und morgen noch geschult.

FOTO: SCHMIDT

Auch heute relevant

Anne-Frank-Wanderausstellung gastiert im Rathaus-Foyer

Von Matthias Schmidt

LÜNEN. Gerade für junge Menschen ist das Tagebuch der Anne Frank eines der eindrucklichsten Dokumente des Dritten Reiches. Daher sollen gerade sie mit der Wanderausstellung „Deine Anne – Ein Mädchen schreibt Geschichte“ angesprochen werden. Ab Mittwoch, 11. September, ist sie im Foyer des Lüner Rathauses zu sehen.

Dann werden Besuchergruppen, vor allem Schulklassen, von Peer-Guides durch die Ausstellung geführt – von 22 ehrenamtlich tätigen Jugendlichen, die

heute und morgen in Lünen geschult werden und dann im Einsatz sind.

Viele von ihnen, insbesondere eine größere Gruppe von Schülern des Lippe Berufskollegs, wurden von ihren Lehrern auf die Idee zu diesem Engagement gebracht. Auch die Auschwitz-Fahrten der verschiedenen Schulen haben bei vielen von ihnen Eindruck hinterlassen. Und nun wollen die „Guides“ ihre Altersgenossen ebenfalls informieren.

Relevant sei Anne Frank auch heute noch, ist sich Christina Dörr-Schmidt sicher. „Es geht auch um die Frage, wie wir uns heute verhal-

ten würden. Ob wir Anne Frank helfen würden.“ Dörr-Schmidt ist Vorsitzende des Kuratoriums der Bürgermeister-Harzer-Stiftung. Die Stiftung zählt vor allem die Projekte für Jugendliche zu ihren Aufgaben und hatte deshalb die Organisation des Lüner Gastspiels der Ausstellung übernommen. „Damals wussten wir noch nicht, was das für ein Riesen-Projekt ist“, sagt Dörr-Schmidt.

Denn neben der umfangreichen Ausstellung, bei der mithilfe von Stellwänden, Schautafeln und interaktiven Multimedia-Angeboten sowohl das Leben der Anne Frank als auch der historische Kontext und

„Fragen ans Heute“ erörtert werden, gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm. So werden Stadtführungen zum Thema „Jüdisches Leben in Lünen“, Filmvorführungen und Lesungen angeboten.

Zwar richtet sich die Ausstellung vor allem an Jugendliche, aber auch andere Interessierte sind eingeladen, sich die Ausstellung anzuschauen und zur feierlichen Eröffnung am Mittwoch, 11. September, 17 Uhr, zu kommen. Am 19. September ist zudem eine öffentliche Führung geplant. Die Ausstellung läuft bis zum 7. Oktober.

Engagierte Jugendliche führen durch Ausstellung

Thema Anne Frank: Interessenten gesucht

LÜNEN. Die Vorbereitungen für die große Anne-Frank-Ausstellung im Lüner Rathaus laufen auf Hochtouren: Vom 11. September bis zum 7. Oktober wird das Projekt mit dem Titel „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ in Lünen zu sehen sein. Die Wanderausstellung wurde im vergangenen Jahr im Berliner Bundestag eröffnet und tourt seitdem durch ganz Deutschland. Die Bürgermeister-Harzer-Stiftung hat die Ausstellung in die Lippestadt geholt, die Stadt und der Lüner Aktionskreis gegen Rechtsextremismus unterstützen das Projekt als Kooperationspartner.

Da die Ausstellung nicht nur aus Schautafeln besteht, sondern mit einem Projekt für Schulklassen verbunden ist,

sucht die Stadt nun engagierte Jugendliche, die als ehrenamtliche „Peer Guides“ Schulklassen und Jugendgruppen durch die Ausstellung begleiten möchten. Aufgabe der „Peer Guides“ ist es, Inhalte zu vermitteln, Fragen zu stellen und zur Diskussion anzuregen.

Ab 16 Jahren

Interessierte Jugendliche müssen mindestens 16 Jahre alt sein und sollten Interesse haben, das „Tagebuch der Anne Frank“ zu lesen. Für alle „Peer Guides“ ist das weltberühmte Buch im Projektbüro der Anne-Frank-Ausstellung im Lüner Rathaus, 10. Etage, Zimmer 1001, kostenfrei erhältlich.

So kann man sich bewerben

- **Interessierte Jugendliche** müssen mindestens 16 Jahre alt sein und sollten Interesse haben, das Tagebuch der Anne Frank zu lesen.
- **Rund zwei Stunden** pro Woche nimmt die Aufgabe in Anspruch. In dieser Zeit führen die „Peer Guides“ etwa zwei Gruppen durch die Ausstellung.
- **Zur Vorbereitung** auf die Aufgabe findet am 10. und 11. September im Rathaus ein Trainingsseminar statt.
- **Schüler können** für diese Aufgabe vom Unterricht freigestellt werden – einerseits für das Vorbereitungsseminar, aber auch für die Übernahme von Führungen.
- **Anmeldungen** sind bis 16. August möglich unter Tel. (02306) 1 04 17 04 und per E-Mail an ellen.pilzecker.21@luenen.de



Eine Seite aus dem Tagebuch der Anne Frank.

Foto dpa

Engagierte Jugendliche führen durch die Ausstellung

Thema Anne Frank: Interessenten gesucht

LÜNEN. Die Vorbereitungen für die große Anne-Frank-Ausstellung im Lünener Rathaus laufen auf Hochtouren: Vom 11. September bis zum 7. Oktober wird das Projekt mit dem Titel „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ in Lünen zu sehen sein. Die Wanderausstellung wurde im vergangenen Jahr im Berliner Bundestag eröffnet und tourt seitdem durch ganz Deutschland. Die Bürgermeister-Harzer-Stiftung hat die Ausstellung in die Lippestadt geholt, die Stadt und der Lünener Aktionskreis gegen Rechtsextremismus unterstützen das Projekt als Kooperationspartner.

Da die Ausstellung nicht nur aus Schautafeln besteht, sondern mit ei-

nem Projekt für Schulklassen verbunden ist, sucht die Stadt nun engagierte Jugendliche, die als ehrenamtliche „Peer Guides“ Schulklassen und Jugendgruppen durch die Ausstellung begleiten möchten. Aufgabe der „Peer Guides“ ist es, Inhalte zu vermitteln, Fragen zu stellen und zur Diskussion anzuregen.

Interessierte Jugendliche müssen mindestens 16 Jahre alt sein und sollten Interesse haben, das „Tagebuch der Anne Frank“ zu lesen. Für alle „Peer Guides“ ist das weltberühmte Buch im Projektbüro der Anne-Frank-Ausstellung im Lünener Rathaus, 10. Etage, Zimmer 1001, kostenfrei erhältlich.



Eine Seite aus dem Tagebuch der Anne Frank.

FOTO: DPA

So kann man sich bewerben

■ **Interessierte Jugendliche** müssen mindestens 16 Jahre alt sein und sollten Interesse haben, das Tagebuch der Anne Frank zu lesen.

■ **Rund zwei Stunden** pro Woche nimmt die Aufgabe in Anspruch. In dieser Zeit führen die „Peer Gui-

des“ etwa zwei Gruppen durch die Ausstellung.

■ **Zur Vorbereitung** auf die Aufgabe findet am 10. und 11. September im Rathaus ein Trainingsseminar statt.

■ **Schüler können** für diese Aufgabe

vom Unterricht freigestellt werden – einerseits für das Vorbereitungsseminar, aber auch für die Übernahme von Führungen.

■ **Anmeldungen** sind bis 16. August möglich unter Tel. (02306) 1 04 17 04.

RN, 19.09.2013



Die 19-jährige Johanna Mack führt Schüler durch die Ausstellung. Statt reinem Frontalunterricht gibt es Diskussionen und kleine Spiele (o.r.). Und einen Teil der Ausstellung müssen sich die Schüler durch Bilder selbst erarbeiten (u.r.).

RN-Fotos (4) Schmidt

Keine klassische Führung

Neuntklässler des Gymnasiums Altlünen besuchen Anne-Frank-Ausstellung

LÜNEN. Die Anne-Frank-Wanderausstellung „Deine Anne“ ist seit einer Woche im Lünener Rathaus zu Gast. Sogenannte „Peer Guides“, speziell geschulte Jugendliche aus Lünen, begleiten Schulklassen und Jugendgruppen durch die Exponate. Wir haben sie bei einer Führung begleitet.

Irgendeine Art von Ausgrenzung haben sie alle schon einmal erlebt, die Schüler des Deutsch-Geschichte-Kurses des Gymnasiums Altlünen. Zuerst noch etwas schüchtern berichten sie davon auf ihrer Führung durch die Anne-Frank-Ausstellung im Lünener Rathaus. In einem Teil der Ausstellung geht es nämlich um die Bedeutung Anne Franks und ihrer Geschichte für die heutigen Jugendlichen. Für zwölf Neuntklässler ist dies am Mittwochnachmittag der erste Teil der Ausstellung, für die andere Hälfte ihres Kurses der Zweite.

„Das hier wird keine klassische Führung, sondern eine

Begleitung“, hat „Peer Guide“ Johanna Macks zur Begrüßung gesagt. Die 19-jährige Abiturientin gehört zu insgesamt 22 jungen Menschen, die ehrenamtlich die Klassen durch die Ausstellung begleiten. Und sie hält sich an ihr Versprechen. Denn an Stelle von Frontalunterricht stehen Mitmachaktionen, kleine Spiele und Diskussionen im Mittelpunkt.

„Wo seid ihr geboren?“

Dabei lernen die Schüler auch, wie schnell man sich ausgegrenzt fühlt. „Wo seid ihr geboren?“, fragt Johanna Macks an einer Ausstellungsstation. Nachdem sich die Jugendlichen entsprechend ihres Geburtsortes aufgestellt haben, fühlen sich die ersten ein wenig ausgegrenzt.

„Diese kleinen Spiele haben mir besonders gut gefallen“, wird die 14-jährige Jonna am Ende der Führung sagen, ihre Klassenkameradin Eileen wird ihr zustimmen.

Vorher geht es für sie aber

noch darum, wie man eben solche Ausgrenzung verhindern und was man gegen sie unternehmen kann. Und sie erfahren in der zweiten Hälfte der Ausstellung einiges über die geschichtlichen Hintergründe von Judenverfolgung, Zweitem Weltkrieg und der Familie Frank.

Auch dabei erzählt „Peer Guide“ Johanna nicht nur. Sie lässt die Schüler einige Aspekte mithilfe von Bildern erarbeiten. So erfahren sie unter anderem, wie den Juden im Dritten Reich systematisch das Leben schwer und später unmöglich gemacht wurde. Und wie wohl das Leben der Franks im Amsterdamer Versteck war.

Wertvolle Informationen

Direkt vorbereitet auf die Ausstellung habe er den Kurs nicht, sagt Lehrer Tim Kötter-Sandfort. Manche der Schüler hätten aber vor zwei Jahren bei ihm im Deutschunterricht das Tagebuch der Anne Frank gelesen, der Rest hätte zu-

mindest eine Grundahnung von dem Thema. „Schließlich wird in unserem Kurs ein historischer Roman über die Nachkriegszeit geschrieben“, erzählt er. „Bei so einer Ausstellung bekommen die Schüler viele wertvolle Informationen dafür.“

Matthias.Schmidt
@ruhrnachrichten.de

Heute Führung

- Die Ausstellung „Deine Anne – Ein Mädchen schreibt Geschichte“ ist noch bis zum 7. Oktober im Foyer des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, zu Gast.
- Geöffnet ist sie zu den Öffnungszeiten des Rathauses, also montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr, mittwochs bis 18 Uhr sowie freitags bis 12.30.
- Heute gibt es eine kostenlose öffentliche Führung durch die Ausstellung. Sie richtet sich an Eltern und andere Interessierte und dauert von 16 bis 18 Uhr.

